

SHORT STORIES IM UNTERRICHT VERFASSEN UND VERÖFFENTLICHEN

Il contributo seguente dà delle indicazioni molto concrete su come realizzare la pubblicazione di brevi racconti redatti in classe – anche in lingua straniera. Oltre a ciò, saranno presentate delle modalità didattiche per svegliare la curiosità e l'interesse dei giovani lettori alla letteratura.

● Martin Geiser | Langenthal



Martin Geiser unterrichtet an der Berufsfachschule Langenthal die Fachrichtung AVL. Schreiben und Lesen sind nicht nur Schwerpunkte

seines Unterrichts, sondern auch sein Hobby. Als Autor hat er bereits drei Romane veröffentlicht.

Link: www.martin-geiser.com

1. Einführung: Belletristik als Schlüssel zum Leseverstehen

Das Leseverstehen ist eine Schlüsselkompetenz, die an Berufsfachschulen und in Brückenangeboten stark gefördert wird, wobei die Vielfalt von Textsorten stets berücksichtigt wird - von einfachen Broschüren, Anleitungen bis hin zu journalistischen und fachwissenschaftlichen Texten, print und online. Besonders häufig wird in der Berufsbildung mit Sachtexten gearbeitet – meist aus dem Umfeld des entsprechenden Berufsfeldes. Was die Textproduktion betrifft, so geistert im Deutschunterricht noch immer der Begriff «Aufsatz», wobei die Lernenden meist Schilderungen, Erörterungen, Beschreibungen und Interpretationen verfassen.

Sowohl im Bereich Leseverstehen wie auch Textproduktion kommt die Belletristik im Allgemeinbildenden Unterricht zu kurz, und zwar aus zeitlichen Gründen und weil ihr der Lehrplan nicht die nötige Bedeutung beimisst. Dabei eignet sie sich bestens zur Leseförderung, zumal sie das Grundbedürfnis nach Geschichten in jedem von uns stillt. Deshalb stehen in

meinem Schulzimmer über 300 Romane zur Verfügung, aus denen die Lernenden ihre Lektüre aufgrund ihrer Interessen und ihrem Lesetempo auswählen. Diese Lektüren bilden die Basis für Projekte und für das Verfassen eigener Texte, namentlich von Kurzgeschichten.

2. Eine Kurzgeschichte exemplarisch kennenlernen

Um in das Reich der Short Stories einzutauchen, müssen die Lernenden zunächst einmal mit diesem Genre bekanntgemacht werden. Drei Geschichten kann ich dazu empfehlen:

Milena Moser: Der Ausflug

Marlene Röder: Zombie

Alek Popov: Russisches E-Mail

Die Geschichten bieten reichlich Stoff, um sich mit dem Inhalt und mit dem Aufbau einer Kurzgeschichte auseinanderzusetzen, wobei sich folgende Arbeitsaufträge besonders eignen:

Griff zur Schere

> Der Text wird in 12 Teile geschnit-

ten und es gilt, in Partnerarbeit die Teile neu zusammensetzen, wobei das Ende der Geschichte fehlt.

- › Ein eigenes Ende erfinden und anschliessend das Original lesen
- › Die Gruppen verfassen ein eigenes Ende und tragen es der Klasse vor. Danach wird abgestimmt, welche Variante am besten gefällt. Nun sind die Lernenden auf das eigentliche Ende echt gespannt und lesen es mit lebhaftem Interesse.

Grafische Darstellung

- › Die Lernenden wiedergeben den Inhalt visuell, in Form eines Flip-Chart-Plakats, wobei sie ein besonderes Augenmerk auf die Figurenkonstellation richten.

Wechsel der Perspektive

- › Die Geschichte in der Er-Erzählerperspektive wird in der «Ich-Form» erzählt, aus der Perspektive einer anderen Figur oder aber der Lernende fügt sich selbst in die Geschichte ein.

3. Struktur der Kurzgeschichte

Folgende typischen Elemente einer Kurzerzählung werden erörtert und geübt: Auftaktscene, Analepse und Prolepse, Rahmenhandlung, Spannungsaufbau bis zum Höhepunkt, der gleichsam zur Wende führt. (Vgl. Bieli, A. & Fricker, R. 2019).

4. Eine Kurzgeschichte als Gruppenauftrag

Es ist zwar eine anspruchsvolle Aufgabe, eine Kurzgeschichte in der Gruppe zu verfassen, doch hat sie sich bewährt: Die Resultate sind meist kreativer und der Handlungsstrang gut nachvollziehbar. Als Basis dient eine Zeitungsmeldung – eine Kurzmeldung aus der letzten Seite.

Ein geeignetes Hilfsmittel zum gemeinsamen Schreiben ist das Tool Zumpad, mit dem Tool Padlet können zudem Brainstormmässig Ideen gesammelt werden.

5. Jeder kann schreiben!

Nach der Vorstellung der Gruppenergebnisse verfasst jeder Lernende eine eigene Kurzgeschichte mit den nunmehr bekannten Rahmenbedingungen. Das Hauptproblem ist meist die Themenfindung, wobei folgende Liste bereits nützlich war und deshalb wiedergegeben wird:

Liebe – Hass – Bedrohung – Drogen – Geld – Terror – Migration – Flucht – Angst – Gewalt – Diebstahl – Tiere – Unfall – Familie – Abhängigkeit – Alkohol – Alltag – Schule – Sport – Schönheit – Krankheit

Die Liste ist unerschöpflich. Ich empfehle den Lernenden, zunächst ein kurzes Exposé ihrer Geschichte zu erstellen, das chronologisch aufgebaut ist – erst beim Verfassen des literarischen Textes sollen sie davon abweichen.

6. Gestaltung und Druck

Die Covergestaltung kann als Klassenwettbewerb ausgeschrieben werden. Die Endgestaltung bleibt allerdings der Lehrkraft überlassen, da für den Druck ein Gesamtcover erstellt werden muss. Für den Druck empfehle ich die Self-Publishing-Plattform epubli.de, da sie einfach zu handhaben ist.

7. Marketing

Die Freude ist enorm, wenn die Lernenden ihr Buch in den Händen halten. Folgende Massnahmen eignen sich nach der Veröffentlichung: 1) epubli.de bietet die Möglichkeit, sich eine ISBN-Nummer geben zu lassen und somit das Buch im lokalen Buchhandel zu vertreiben; 2) eine Buchvernissage zu organisieren; 3) in Gruppen ein Book-Slam erstellen zu lassen.

8. Fazit

Mit Kurzgeschichten arbeite ich schon lange; sie sind eine willkommene Ergänzung im Bereich der Leseförderung. Dass ich diesen Frühling aber den Mut hatte, gemeinsam mit den Lernenden wieder einmal ein belletristisches Schreibprojekt aufzugreifen, war eher von Zufall geprägt und ein kurzfristiger Entschluss. Ich war mir noch nicht bewusst, wohin das Ganze gehen könnte. So ist aus dem simplen Auftrag, eine Kurzgeschichte zu verfassen, eine grössere Lerneinheit geworden, die meine Lernenden ebenso wie mich gepackt hat. Viele Gespräche übers Schreiben und über Geschichten fanden während den Schreibarbeiten statt und sie haben dem einen oder anderen Lernenden ein Aha-Erlebnis beschert. Die Freude der Jugendlichen, als sie ihr Buch in den Händen hielten, war greifbar und erfüllte mich mit grosser Freude und Stolz, weshalb ich jeder Lehrperson nur empfehlen kann, selbst ein solches Projekt aufzugleisen.



Martin Geiser hat das auf der Folgeseite vorgestellte Buch mit seiner Klasse erstellt.

Bibliographie:

Fricker, A. & Bieli, R. (2019): Deutsch Kompaktwissen. Band 2. HEP

Nodari, C. (2001). Ein Liebesroman – Mehr als nur ein Schreibprojekt. In: *Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts*, 24 / 2001, 30 – 35